

ˆs Dorfbladl

Zeitung für Wittibreit, Ulbering und Umgebung

Ausgabe 04/2016

15.11.2016



Grüß Gott und herzlich willkommen zur neuen Ausgabe des Dorfblads!

Kaum begonnen, geht das Jahr schon wieder dem Ende entgegen. Es hat so manchem von uns nichts Gutes gebracht. Das Hochwasser im Juni wird uns sicher noch ein weiteres Jahr beschäftigen. Aber der schöne Herbst hat uns für manches Schlechtwetter im Sommer entschädigt. Es scheint als wäre die Natur etwas durcheinander. Plötzlich blühen Apfelbäume im September und Wespen bauen ihr Nest im November. Normalerweise kommt jetzt dann der Winter oder nicht? Wir haben einige sehr schöne Bilder bekommen und sie mit in die Berichte eingefügt. Herzlichen Dank für die Überlassung der wirklich schönen Aufnahmen. Ich möchte Euch wieder mal daran erinnern uns Bilder zu schicken, egal welcher Art, wir werden sie nach Möglichkeit auch veröffentlichen. Bitte auf eine hohe Auflösung der Bilder achten! Ein großes Dankeschön auch an alle die uns immer unterstützen und helfen beim verteilen unserer Zeitung.

Ganz besonders möchten wir uns bei Wolfgang Hascher bedanken für die Überlassung seiner immer sehr gelungenen Berichte. Wir wünschen euch allen vorab noch eine stressfreie Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start im neuen Jahr.

Bis zum nächsten Mal.

...Fritz, Sebastian, Bettina, Erich, Barbara, Michaela, Conny und Thomas

Titelbild Christina Ehgartner

Die Redaktion

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins s`Dorfbladl e.V.

Der Vorstand des Fördervereins s`Dorfbladl Wittibreut e.V. lädt alle Mitglieder und Interessierten herzlich ein zur Jahreshauptversammlung am Sonntag, 22. Januar 2017 um 19.00 Uhr im Schützenhaus in Ulbering.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstandes
- Bericht des Kassiers
- Bericht der Kassenprüfer
- Bildung eines Wahlausschusses
- Neuwahlen
- Aussprache
- Wünsche, Anregungen und Anträge

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen!



PLANUNG • DESIGN • AUSFÜHRUNG

Holzhausbau - Zimmerei - Innenausbau

KARL MOSER GMBH

Hauptstr. 16
84384 Wittibreut
info@moser-holzbau.de

Tel. 08574/9602-0
Fax 08574/9602-10
www.moser-holzbau.de

VELUX

BAYERWALD
FENSTER • HAUSTÜREN



Rudolf Ostwinkel
Malermeister

- Farbgeschäft – Bastelartikel
- Anstriche aller Art – Beschriftungen
- Rustik-Putz – Vollwärmeschutz
- Tapezieren - Bodenlegen

Bachstraße 20
84367 Tann
Tel./Fax: 0 85 72 / 15 82

Friedlöd 1
84384 Wittibreut
Privat: 0 85 74 / 4 96

Alle Ausgaben des Dorfblads, Anträge zur Mitgliedschaft im Förderverein und vieles mehr im Internet unter:

www.sdorfbladl.jimdo.com

- oder einfach „sdorfbladl“ eingeben!

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 08. 09. 2016

Die Brücke über den Fatzöder Bach, die den Ortsteil Bröcklöd mit Kerneigen verbindet, ist beim Hochwasser im Juni sehr stark beschädigt worden. Eine Überprüfung durch das Ingenieurbüro Bulicek aus Passau ergab nun, dass das Bauwerk nicht mehr zu retten ist und komplett erneuert werden muss.

Im Gemeinderat informierte Bürgermeister Ludwig Gschneidner, nach derzeitigem Sachstand könne das Projekt über das kommunale Infrastrukturprogramm des Freistaates Bayern zu den Hochwasserschäden voraussichtlich zu 100 % gefördert werden. Ingenieur Benedikt Held stellte dem Gremium einen ersten Planentwurf der neuen Brücke vor. Sie soll nach heutigen Baustandards errichtet werden und wirtschaftliche Vorgaben erfüllen. Die Ausbaugröße der Euro nicht fest. Man war sich einig, den vorgelegten Planentwurf mit entsprechenden Erläuterungen im Rahmen eines Zuwendungsantrags der Regierung von Niederbayern vorzulegen und die Zustimmung zum Bauvorhaben sowie die Vorgaben der Regierung der Ausbaugröße abzuwarten. Erst dann werde man in die Feinplanung der Brücke einsteigen.

Bei dem durch das Hochwasser zerstörten Straßendurchlauf beim Ortsteil Hutting, der Gemeindefstraße von Wittibreit nach Waltenham, sei man bereits sehr viel weiter. Nach Ausschreibung eines neuen Durchlaufs konnte der Gemeinderat nun das Bauvorhaben an die Firma Meier Bau aus Rothalmünster vergeben. Der Bürgermeister zeigte sich zuversichtlich, dass die Maßnahme bei entsprechend guter Witterung noch heuer abgeschlossen werden kann und dann die Straße wieder durchgängig befahrbar ist.

Sitzung vom 20.10.2016

Die Verabschiedung des Haushaltes 2016 beherrschte die vergangene Sitzung des Gemeinderates. Dieser zeigte eine angespannte Finanzlage aufgrund hoher Investitionen.

Der Entwurf war den Räten als Entscheidungsgrundlage bereits vor Tagen zugegangen. Bürgermeister Ludwig Gschneidner stellte den Haushalt unter das Motto „Die Konsolidierung der Gemeindefinzen macht Pause“. Ursächlich hierfür sei die Einplanung einer Kreditaufnahme von 1 Million €, die im Wesentlichen aus unumgänglichen Investitionen im Abwasserbereich, das heißt der Kanalisation Peccheigen und Wolkertsham, sowie der Erweiterung der Kläranlage Ulbering herrührt.

Wegen des Auslaufens der Förderprogramme für Abwassermaßnahmen konnte man diese Investition nicht verschieben, da ansonsten Gelder in einer Größenordnung von 440.000 € verloren gegangen wären. Die Kreditaufnahme führe zu einer Neuverschuldung von 670.000 €, das die Anstrengungen der letzten Jahre wieder zunichte mache. Der Schuldenstand werde von 3,5 Millionen € wieder 4,2 Millionen steigen. Große Investitionen seien

deshalb zukünftig nur möglich, wenn sie weitgehend über Fördermittel finanziert werden.

Belastet sei der Haushalt auch durch Folgekosten des Hochwassers vom 1. Juni, da erst im nächsten Jahr mit entsprechenden Ersatzmitteln des Freistaates Bayern zu rechnen ist.

Das rekordverdächtige Haushaltsvolumen belaufe sich auf 5.415.000 €, verteilt auf den Verwaltungshaushalt mit 3.055.000 € und 2.360.000 € im Vermögenshaushalt.

Der Verwaltungshaushalt sei durch die gegenüber dem Vorjahr von 672.000 auf 511.000 € verringerte Schlüsselzuweisung und von 701.000 auf 894.000 € erhöhte Kreisumlage deutlich belastet. Dadurch könne man voraussichtlich nur 280.000 € auf den Vermögenshaushalt übertragen und damit nur teilweise die ordentlichen Kredittilgungen von 330.000 € begleichen. Den Differenzbetrag müsse man mit Ersatzmitteln wie zum Beispiel Einnahmen aus Grundstücksverkäufen abdecken.

Schließlich wurde der Haushalt 2016 mit Finanzplan und Investitionsprogramm nach Klärung verschiedener Detailfragen vom Gemeinderat einstimmig verabschiedet.

Der Bürgermeister informierte noch über die Anfang November beginnenden Reparaturarbeiten des von Hochwasser zerstörten Straßendurchlaufs bei Kothöring. So weit Witterung zulässt, wird die Straße vor Weihnachten wieder durchgehend befahrbar sein.

Quelle: PNP



Gartner
FAHRZEUGAUFBEREITUNG

Gartner Daniel Tel: 08574/9192901
Bgm.-Göttl-Str. 2 Fax: 08574/9192129
84384 Ulbering Mobil: 0171/7302226

E-Mail: gartnerdaniel@freenet.de
www.fahrzeugaufbereitung-gartner.de

Getränkemarkt

Franz Dachgruber

Holzzen 2

84384 Wittibreit

Tel.: 08574-1084

Fax.: 08574-919761



Vertragsunterzeichnung Telekom

Nicht zuletzt dank umfassender Förderung durch das aktuelle Breitband-Programm des Freistaates Bayern gelangt der Ausbau der schnellen Datenleitungen im Gemeindebereich Wittibreit-Ulbering jetzt in eine neue Phase: nämlich mit dem bald beginnenden, großräumigen Verlegen entsprechender Glasfaser-Kabel und dem Aufbau zahlreicher dezentraler „Verteilerkästen“ (DSLAMs), die die Signale der nahe an die einzelnen Ortsteile herangeführten Glasfasern für die bestehenden Kupfer-Telefonkabel umsetzen und auf sie verteilen. Ein entsprechender Vertrag wurde jetzt mit der Telekom geschlossen, für die Josef Markl nun mit dem ersten Bürgermeister der Gemeinde Wittibreit, Ludwig Gschneidner, die Unterschrift leistete. Mit dabei auch Monika Hiebl, Koordinatorin für den Breitband-Ausbau im Landkreis Rottal-Inn und Ernst Haller, der als Technik-Spezialist beim Ingenieurbüro „Breitbandberatung Bayern GmbH“ für die technische Planung und Betreuung des ganzen Verfahrens zuständig ist, sowie Mathias Stempl als Breitband-Sachbearbeiter in der Gemeinde Wittibreit.



Gemäß Plan und dem nun unterzeichneten Vertrag werden die Siedlungsbereiche Mayerhof, Kothöring, Hochoest, Waltenham, Wolkertsham, Ulbering, Opping, Oberham, Geisberg, Fatzöd, Wittibreit-Süd, Ungnaden und Watzenberg etwa ab Herbst 2017 mit deutlich schnelleren Datenverbindungen rechnen können. Die Geschwindigkeit soll dabei mindestens 30 Mbit/s je Haushalt betragen. Noch weiter von diesen Siedlungsgebieten entfernte Anwesen werden aber auch deutlich profitieren, denn die Glasfasern sind ja nun näher herangerückt, was auch schon höhere Übertragungsraten als bisher ermöglicht. Direkt mit Glasfasern bis ins Haus sollen insgesamt 23 Grundstücke im Bereich Friedlöd, Schreiöd und Schustersberg versorgt werden, was aus technisch-wirtschaftlichen Randbedingungen heraus dort die optimale Lösung darstellt; hier sollen mindestens 100 Mbit/s erreicht werden können. Eigene Lösungen werden für die nördlichen Gebiete mit Vorwahl 08562 in einem zweiten Förderverfahren erarbeitet werden.

Die Zielvorstellung ist nun, den Ausbau bis Ende 2017 abgeschlossen zu haben, so dass dann, nach der Inbetriebnahme des ausgebauten Breitband-Netzes, die jeweiligen Haushalte entsprechende Versorgungs-Verträge mit Telekommunikations-Dienstleistungs-Anbietern abschließen können.

Das ganze Vorhaben ist natürlich auch mit Kosten verbunden. So betragen die Gesamtbaukosten, d.h. die Investitionskosten der Telekom, 980.000 Euro. Die sogenannte „Wirtschaftlichkeitslücke“ von 511.000 Euro, die eigentlich die Gemeinde zu tragen hätte, wird jedoch zu 90 Prozent durch bayerische Fördermittel abgedeckt, so dass die Gemeinde letztlich nur einen Eigenanteil von 51.000 Euro zu tragen hat, worüber sich Bürgermeister Ludwig Gschneidner anlässlich des Vertragsabschlusses sehr erfreut zeigte. Der Gemeinde-Chef richtete in diesem Zusammenhang einen Dank an Frau Hiebl sowie an die anderen Fachleute und meinte abschließend: „Das jetzige Programm bringt uns und die Bürger in Bezug auf die Breitband-Versorgung deutlich weiter.“

(Auszug aus dem Zeitungsbericht der PNP von Wolfgang Hascher)

„Breitband ist Zukunft“



Finanzminister Dr. Markus Söder überreicht den Förderbescheid für den Breitbandausbau an Bürgermeister Ludwig Gschneidner und Breitbandpate Mathias Stempl.

„Nur wo Breitband vorhanden ist, werden Arbeitsplätze entstehen und erhalten.“ Dies erklärte Finanz- und Heimatminister Dr. Markus Söder in München bei einer neuerlichen Übergabe von Breitband-Förderbescheiden. Hierfür stellt der Freistaat Bayern bis zu 1,5 Milliarden Euro zur Verfügung – eine bundesweit einzigartige Summe, betonte Söder. Zur Überreichung des Förderbescheids waren Bürgermeister Ludwig Gschneidner und Breitbandpate Mathias Stempl nach München gefahren. Für Wittibreit gab es eine Zusage für 460.377 Euro Niederbayern engagiert sich herausragend beim Breitbandausbau. Mit 256 Gemeinden befinden sich 99 Prozent im Förderverfahren. 220 Kommunen wurde inzwischen eine Fördersumme von rund 88,2 Millionen Euro zugesagt. Ein großer Teil der Fördermittel von maximal rund 216,67 Millionen Euro für Niederbayern ist aber noch offen. „Investieren Sie weiter in den zukunftsweisenden Ausbau des schnellen Internets“, appellierte Söder.

Foto und Bericht: Gemeinde Wittibreit

Nach der Flut

Es ist ruhig geworden in Kerneigen. Dort wo einst rege geschäftliche Aktivität herrschte, ist nun alles wie ausgestorben.

Als der Laden von Regina und Hans Niss geschlossen wurde, entstand nach längeren Bemühungen ein kleiner Dorfladen bei der Metzgerei Spateneder. Nach einigen Startschwierigkeiten lief soweit alles reibungslos. In Verbindung mit der Metzgerei war das sicher eine gute Kombination.

Doch seit dem ersten Juni 2016 gibt es nun beides nicht mehr. Weder Lebensmittel noch Fleisch und Wurstwaren sind hier noch zu haben. Innerhalb weniger Stunden riss eine mehrere Meter hohe Flutwelle nach anhaltendem Dauerregen alles mit sich und hinterließ einen Ort der Verwüstung.

Tagelang waren viele freiwillige Helfer damit beschäftigt die Schäden zu beseitigen und Müll und Unrat zu entfernen. Doch Metzgerei und Geschäft sind bis heute geschlossen. Ob es irgendwann wieder weitergeht konnten wir nicht in Erfahrung bringen. Bei Katastrophen sind zwar unsere Politiker schnell am Ort des Geschehens und versprechen schnelle und unbürokratische Hilfe, aber dann kommt leider nichts mehr. Dank der bürokratischen Antragswirtschaft unserer Behörden werden die meisten Geschädigten wohl leer ausgehen. - siehe Simbach.

Neue Metzgerei vor Ort



Der Verkaufswagen der Metzgerei Jetzlsperger aus Taubenbach steht jeden Freitag von 7:00-13:00 Uhr beim Gasthaus Friedlmeier.

Angeboten werden regionale Erzeugnisse aus eigener Produktion unter anderem ein großes Sortiment an Frischwurst und Schwarzgeräuchertes, sowie frisches Schweine- Rind- oder Kalbfleisch.

Jede Woche neue Angebote und natürlich auch zur demnächst bevorstehenden Weihnachtszeit.

Bericht u. Foto: Fritz Ehgartner

PARTYSERVICE
Jetzlsperger
...der Weg lohnt sich!

LANDMETZGEREI
Jetzlsperger
...der Weg lohnt sich!

Taubenbach
Pfarrer-Sailer-Str.8 Tel. 08572 / 639
84367 Reut Fax. 08572 / 7226
e-mail: franz-jetzlsperger@t-online.de

-Niederbayrisches
Schwarzgeräuchertes-

-Prima Knoblauchspeck-

wir freuen uns auf Ihren Besuch !

Bahnhof von Wittibreut feiert Geburtstag

Der weltberühmte Bahnhof von Wittibreut feierte vor kurzem mit den Bewohnern und Nachbarn seinen 140sten Geburtstag. Wenn man mit diesem Gebäude, dem einzigen Bahnhof der Welt der nie Geleise bekommen hat, schon eine solche Attraktion vor Ort hat, dachte sich Josef Schiller, der ihn seit 12 Jahren bewohnt, dann ist es nur recht und billig, seinen 140sten Geburtstag auch würdig zu feiern. Natürlich wollte er dies nicht alleine tun und lud auch die Familie Esslinger und die Besitzerin Claudia Schlögl, sowie die nähere und weitere Nachbarschaft zu dieser Geburtstagsfeier ein. Überall stieß diese Idee sofort auf große Zustimmung und viele halfen mit Rat und Tat mit, damit ihr einzigartiger Bahnhof zum 140sten Jubiläum auch eine einzigartige Geburtstagsfeier bekam. Dabei hatte keiner vor hier großen finanziellen Gewinn zu erzielen. Jeder brachte sich, wie bei einem Straßenfest, seine Teller und Gläser selbst mit und die Speisen und Getränke wurden zum Selbstkostenpreis abgegeben. Mit Jörg Langer konnte auch ein hervorragender Musiker gewonnen werden der sich auch kostenlos zur Verfügung gestellt hatte und mit Akkordeon und Keyboard für tolle Stimmung sorgte. Unter den mehr als einhundert Geburtstagsgästen hatten sich auch Pfarrer Joachim Steinfeld und Bürgermeister Ludwig Gschneidner eingefunden. Eine besondere Attraktion bot Alois Mayerhofer den Besuchern an. Mit seinem Lanzbulldog Baujahr 1938 lud er zu Rundfahrten durch Wittibreut ein. Die Teilnehmer konnten auf einem extra dafür hergerichteten Anhänger Platz nehmen und der Oldtimer zog sie mit lautem stampfen, zischen und blasen, fast wie eine Dampf Lokomotive davon. So konnte man fast meinen, dass sich nun doch noch eine Eisenbahn zum Bahnhof von Wittibreut verirrt hätte.



Dazu trug auch Johanna Prosch bei, die als Schaffnerin Fahrkarten verkaufte, abzwickte und mit einem schrillen Pfiff aus der Trillerpfeife den Lokführer Alois Mayerhofer stets zur Abfahrt aufforderte. Die Geschichte, wie es zum Bau dieses Bahnhofes kam wurde nach einer Vorlage von Fanny Burner von Josef Schiller vorgelesen. So hatte der Bauer Andreas Aigner aus dem nahen Weingold davon gehört, dass im Rahmen des Ausbaues des bayrischen Eisenbahnnetzes auch eine Strecke von Simbach nach Wittibreut und weiter nach Kößlarn und Rothalmünster geplant war. Er war extra nach München gefahren und hatte sich den vorgesehenen Streckenverlauf zeigen lassen. Dort ließ er sich auch den Plan für einen Bahnhof samt Nebengebäude und Restaurant anfertigen.

So kam es, dass im Jahre 1876 ein kompletter neuer Bahnhof in Wittibreut stand und auf seine Geleise wartete. Leider hatten sich die Pläne der Bahndirektion aber geändert und das Vorhaben wurde verworfen. Bis in das zwanzigste Jahrhundert hinein kämpfte Aigner und eine Schar von Eisenbahnfreunden noch für die Verwirklichung ihrer Pläne, nicht zuletzt darum, weil sie sich mit der durchs Land fahrenden Eisenbahn die Ansiedlung von Gewerbe und Industrie erhofften. Der erste Weltkrieg machte dann aber auch die letzten Hoffnungen zu Nichte. Heute steht der Bahnhof nach längeren und gelungenen Restaurierungsarbeiten die auch dem Denkmalschutz entsprechen, wieder wie neu da. Viele der Gäste zeigten sich sehr erstaunt über den gemütlichen und geschmackvollen Innenhof wo die Geburtstagsfeier stattfand und der auch zum längeren Verweilen einlud. Ob und wie oft dieser Geburtstag nun zukünftig gefeiert wird, war man sich noch nicht einig, darüber dass er wiederholt wird gab es keinen Zweifel.



Viele Geburtstagsgäste hatten sich zum 140sten Jubiläum der Fertigstellung des Wittibreuter Bahnhofes, dem einzigen Bahnhof der noch nie einen Gleisanschluss hatte eingefunden und feierten bis in die tiefe Nacht hinein.



Mit dem Lokomotivführer Alois Mayerhofer und seinem Lanz-Bulldog fuhren auf der Linie 1 viele Geburtstagsgäste durch Wittibreut

Bericht und Fotos: Friedlmeier

140 Jahr Bahnhof

Ois grouss Kuriosum woi bekannt,
is da Wittibreuta Bahnhof im ganz'n Land-
voa 140 Jahr wurd dea eabaut-
und hod seitdem nu nia a Zügal gschaut!

Da Anderl A., vo Weingold drent,
a schlaua Mo, den domois woi a Jeda kennt,
hod'n bau'n loss'n fua ganz vui Gejd,
mit ollem Drum und Dran, daas ja nix fejd!
Zu voa is'a selm glei noch Minga groast,
dass eam so a Station entwerfan, woast,
richte repräsentant, mit a'm Restaurant,
daas'a a wos „darstejd“, im scheena Bayanland!
Ob zua 'na Bauanschläue dea Bauherr neigt,
is ned bekannt, do' sei Kassnbüachal zeugt-
dass quasi so Finanzgeschäfte,
groud a Klaks san, fua seine Denker-Kräfte!
1876 san de Gebäude fiata baut dann gwen,
oba, da Andal schaut schia a weng betre'n-
de Staatsbahn-Betreiba ham plötzli andasd entschieden,
so is ea praktisch auf seina Station sitz'n blieben-
voa east wurd nämli de „Rottalbahn“ favorisiad,
de domois vo Neumarkt-St. Veit Richtung Passau baut glei
wiad!

Späta hod'a no'moi a Hoffnung g'hobt, ganz fest,
wias hoast, daas de Badische Anilin- und Sodafabrik grouss
bauen lässt,
entsteh soiad, nebst Ludwigshafen, a Zweigwerk in Burghaus'n
dromad-

und dass s'Material und d'Arbeta auffi'kommand,
missad a Zug des Olles zuawabringa-
da Anderl gfreid'se, jaz kunnt's do'nu g'linga!
Oba a des geplante Bauwerk hod'se z'schlog'n,
fua'n „Investor“ fast wia a Voschwörung, duad'a klog'n-
so is'a, denn sein Hof hod'a vokaufft bei Baubeginn,
selm in de Gebäude ei'zog'n, immahin!
1908 hod da Anderl nomoi stark hoffa kinna,
wia'se de Bayrische Abgeordnetenkommer duad besinna-
und den Bau eina Lokalbahn üba Wittibreut fest beschliass'n,
de'se hoid a glei bau'n hätt'n miass'n!
Oba des hod'se auss'i'zog'n, recht lang,
bis da easte Wejdkrieg ausbrach dann-
und de Vowirklichung hod se wida z'schlog'n,
wos soid ma dazua bloss nu sog'n!
Naturle hod's a scho domois Spötta gem,
es gab vui G'lächta und vui Häm-
des hod a'n Anderl deanast g'ärgat recht,
denn schliessle war de Bau-Idee ned schlecht!

Auf oamoi hod'a schlaua Gedanga sei Hian eahellt,
des „Bahnhof Wittibreut“ wurd übamalt-
Ea schrieb: „Ein jeder Bau, wis' im gefellt-
Das Nimand kommt, der für in bezahlt. 1876“!
De Station steht nun 140'g Jahr scho dort, ned zum übasehn,
zwoa unverputzte Ziaglbaut'n auf 'na kloana Höhn-
da sogenannte „Bahnhof“ ohne Gleis und Zug,
dea fua'n schlaua Anderl sicha war so quasi a Betrug!
Wahrscheinle hod'a nia mea Eppan traut,
denn dea Bau hod'n ned groud viare g'haut-
ea is zwar ned ganz pleite dabei wor'n,
oba riesig war bestimmt sei' Zorn!
Ja, seitdem steh'n de zwoa Gebäud' nun an dem Ort,
schaut ma's o', woas ma sofort,
des is des „Eisenbahndenkmal“ vo Wittibreut-
und bleibt ois Soichas bekannt nu fua lange Zeit!
Und weil praktisch des heia a Jubiläum is,
des vui Leit interessiad a gwis,
hob i de „Entstehungsgschicht“
zamma'gfasst ois kloans Gedicht,
denn „unsa“ Bahnhof iss woi wert,
daas'a ois so bekannts Kuriosum wiad a g'ehrt!
Natürli kann des mit dera Bauerei a ganz andas gwes'n sei,
i selm hob hoid ins Internet gschaut nei-
wenn oba, wos dort steht, vielleicht ned stimmt,
dann da Autor davo' gwis ned i'n Himme kimmd!
Auf jed'n Foi- und so ko ma's ganz gwis seng,
doan de zwoa Ziaglbaut'n wirkle so ausschau', drum i deng-
des wead scho a Bahnhof sei, dea ganz vui Leit so gfoid,
dea scho zwoa Weltkrieg übastand, denn ea is wirkle oid!
A bissl irritiad mi bloss bei dera Sach a weng,
da Bauplotz, denn segad ma des hoid streng,
warum wurd'n de Gebäud' auf a'm Hügl baut,
wo do' üba'oi de Bahnhöf im Doi san, wo ma a schaut!
Daad oiso plötzli Eppan a andane „Version“ doo drüba hob'n,
stood dea, de in da Chronik drin steht, missad'e sog'n-
wenn unsa Bahnhof goor ned ois soicha baut wor'n waar,
daad i bestimmt glei a ganz andas Versal drüba schreim, voi
klar!

Anno 2016 hw



Oktoberfest in Oberham

Das Oktoberfest 2016 war ein schöner Erfolg. Trotz des kühlen Wetters mit ordentlichem Wind haben sich viele Besucher in Oberham eingefunden. Und sie haben sich wohlgefühlt, denn im Zelt war es angenehm, erst recht bei guter Verpflegung und bestem Bier. Die Gickerl, die Pommes, die Würstl, die Brezen und natürlich der Kaffee mit Kuchen - alles hat sehr gut geschmeckt.



Und heuer hatten wir sogar perfekte Musik-Begleitung durch die "Stübal-Musik", die für hervorragende Unterhaltung gesorgt hat.

Bilderausstellung im Pfarrheim Wittibreit

Neue Seiten eines bekannten Malers

Als Maler hat er sich nicht nur im Landkreis Rottal-Inn bereits einen Namen gemacht. Umso erfreulicher ist es, dass Hermann Ziegleder nun zum sechsten Male in einer Ausstellung in den Räumen des Pfarrheims Wittibreit seine neuesten Werke präsentiert. Die Eröffnung dazu wird am Freitag, den 2. Dezember 2016 mit Laudator Pfarrer Joachim Steinfeld und mit musikalischer Umrahmung von der Gruppe Jonathan stattfinden. Daran schließen sich die folgenden beiden Tage zur Besichtigung für ein interessiertes Publikum an. Dabei kann man über den Stellenwert der Kunst und seine Ausdrucksmittel fachsimpeln.



Vor 40 Jahren hat Hermann Ziegleder seine Passion für die Malerei entdeckt und verschiedene Maltechniken wie Acryl-, Öl- und Aquarellmalerei ausprobiert. Mit dem Fassen von geschnitzten Holzfiguren hat er eine neue Herausforderung gefunden. Eine Repräsentation seines umfangreichen Wirkens als Maler möchte er in diesem Rahmen mit einer Auswahl seiner Werke darbieten.

Weitere Öffnungszeiten der Ausstellung sind Samstag, 3. Dez. 2016 von 13:00 bis 17:00 Uhr.

Sonntag, 4. Dez. 2016 von 9:30 bis 17:00 Uhr.



Stiglbanner

Küchenstudio & Schreinerei
KS
Küchen Gopp

Stiglbanner
Meisterbetrieb

Alles aus einer Hand!

- Küchenstudio in Simbach/Inn
- Küchenplanung · Verkauf · Montage
- Küchenrenovierung
- Möbel und Bauschreinerei
- Umbau · Ausbau · Fertigung
- Umzüge und Entsorgung

Josef Stiglbanner
Schreinerei & Küchenstudio
Walking 3
84384 Wittibreit

Tel./Fax 08574 / 91 96 58

ERDBEWEGUNGEN
TRANSPORTE
ABBRUCHARBEITEN
KIESLIEFERUNGEN

enggruber

Roiching 4 · 84384 Wittibreit
Tel.: 08536-1604 · Fax: -912257
Mobil: 0171-5156880
enggruber_transporte@yahoo.de

Mit der Natur zu Gott finden

Eine sehr ansprechend gestaltete Hubertus-Andacht hatte die Jägerschaft Wittibreit/Ulbering an der sehr schön geschmückten Gschöder Kapelle veranstaltet. Organisiert wurde der Abend vom Erbauer der Kapelle, Harry Mittermeier, sowie von dessen Familie und von Freunden. Musikalisch sehr einfühlsam begleiteten die Andacht die Jagdhornbläser der Kreisgruppe Pfarrkirchen im Jagdverband sowie der Chor Jonathan aus Wittibreit.



Pfarrer Joachim Steinfeld betonte in seiner Predigt: „Wir alle sind der Natur verbunden, so wie besonders die Jäger, und wir alle merken gerade in der heutigen Zeit, wenn die Natur leidet, denn dann leidet auch der Mensch. Deshalb wollen wir Gott bitten, dass es der Natur, letztlich der ganzen Schöpfung und den Menschen, stets gut ergehe.“

Der Geistliche richtete auch die Bitte an den Herrn, dass alle Menschen lernen mögen, mit dem wunderbaren Raum der Schöpfung sorgsam umzugehen. Er erinnerte daran: „Der heilige Hubertus, der in seinem Leben schwer geprüft wurde und dem beinahe der Sinn des Lebens genommen wurde, fand in der Einsamkeit der Natur in die Mitte zu sich selbst und letztlich auch zu Gott“, so der Geistliche. „Die Einsamkeit in der Natur kann also, wie uns das Leben des heiligen Hubertus lehrt, zu einer göttlichen Erfahrung werden, nämlich zu der des Eins-Seins mit sich selbst, mit der Natur und mit unserem Schöpfer. Als Jäger kann man dies sicher besonders gut nachvollziehen.“

Harry Mittermeier dankte nach der Andacht den weit über 100 anwesenden Gästen, seiner Familie, dem Chor, den Jagdhornbläsern und den Freunden für die Mithilfe und insbesondere dem Geistlichen für dessen Gestaltung der Andacht. Er lud anschließend im Namen der Jägerschaft alle Gäste zu einem geselligen Beisammensein, das auch musikalischen Ohrenschaus durch professionell dargebotene Jagdhorn-Stücke aus Anlass des 30. Geburtstages seiner Tochter Stephanie bot. Ein sehr gut vorbereitetes Buffet mit feinen Schmankerln für jeden Geschmack bildete einen weiteren Höhepunkt des Abends, der in kameradschaftlicher und geselliger Stimmung ausklang. -wh



Eine dem Anlass hervorragend angepasste musikalische Umrahmung boten auch die Jagdhornbläser der Jagdverbands-Kreisgruppe.



- Innenputz
- Außenputz
- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Innenausbau
- Trockenbau
- Pflasterarbeiten und Außenanlagen

Energieberater (HWK) - Meisterbetrieb

Fa. Katzhuber

Tel. 0 85 74/2 50 · Fax 0 85 74/91 95 49

AUTO CHECK 

Sie fahren Auto...

und den Rest erledigen wir für Sie!

Lassen Sie sich vom Service-Team über unser umfangreiches Leistungsspektrum informieren.

AC AUTO CHECK - *... als Service-Macher!*



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stefan Daum

Die Mehrmarkenwerkstatt Imbertweg 4 84384 Ulbering
Tel. 08574/206 Fax. 08574/91083
kfdraum@t-online.de

84384 Wittibreit



Luger+Kraus

Bau GmbH

Tel. 0 85 74 / 2 87

Gespentisch



Die Raupen der Gespinnsmotte haben einen Strauch kahl gefressen und in dann mit einem weißen spinnwebenartigen Schleier überzogen, zum Schutz im Larvenstadium vor Fressfeinden und Regen.

Foto: Christina Ehgartner

Ein Märchen nur für Frauen... Es war einmal in einem Land, weit weit weg, eine wunderschöne, unabhängige, selbstbewusste Prinzessin. Eines Tages betrachtete sie einen Frosch in einem Biotop in ihrer Öko-Wiese unweit ihres Schlosses. Da sprang der Frosch in ihren Schoß und sagte: "Elegante Lady, einstmals war ich ein hübscher Prinz - bis mich eines Tages eine böse Hexe verzaubert und mit diesem Fluch belegt hat. Ein Kuss von dir und ich werde wieder der schmucke junge Prinz, der ich einmal war. Dann, Süße, können wir heiraten, einen Haushalt im Schloss meiner Mutter führen, wo du meine Mahlzeiten bereitest, meine Wäsche wäschst und bügelst, meine Kinder gebärst und groß ziehst und damit glücklich bist, bis an das Ende deiner Tage." An diesem Abend saß die Prinzessin leise lächelnd vor einem Glas Chardonnay und leckeren Froschschenkeln in einer leichten Zwiebel-Weißwein-Soße.



Sägewerk-Paletten-Holzhandel

84384 Wittibreit
Tannerstr.2
Telefon 08574/660
Telefax 08574/695

E-Mail info@holz-bauer.net
www.holz-bauer.net

Senioren-Treff einmal anders

Der Frauenbund Wittibreit hat einen der letzten schönen Frühherbst-Tage genutzt, um einen Senioren-Treff dieses Mal mit einem kleinen Ausflug zu verbinden - und zwar zum Hofcafé der Familie Ritzinger in Hadermann bei Simbach. Insgesamt haben über 30 Seniorinnen und andere Mitglieder des Frauenbundes teilgenommen, man kam entweder mit Fahrgemeinschaften oder auch - dank des hervorragenden Wetters - zu Fuß und sogar per Fahrrad. Im schön dekorierten Garten konnte man sich bei Kaffee, Kuchen und Brotzeit gut unterhalten und die Sonne genießen. In der Hofkapelle wurde aber auch ein gemeinsames Gebet gesprochen und ein Lied gesungen. -wh



- Foto: Feyrer



Zwei Tage Weinfest beim SV-DJK Wittibreut

Großen Anklang fand auch heuer wieder das Weinfest des SV-DJK Wittibreut in der bis auf den letzten Platz gefüllten Stockschützenhalle. Zehn verschiedene Weine und herzhafte Brotzeiten standen für die anwesenden Gäste zur Auswahl. Bereits am Freitag trafen sich viele Schafkopffreunde zum erstmals durchgeführten Schafkopfturnier unter der Spielleitung von Ludwig Schustereder. Als Sieger ging hier Gschöderer Albert hervor, gefolgt von Eiblmeier Erich und Schreitt Walter auf den Plätzen 2 und 3. Der Samstag stand ganz im Zeichen der alljährlichen Stockschützen-Gemeindemeisterschaft. Bereits zwei Wochen vor dem Weinfest kämpfen hier jedes Jahr verschiedene Teams um den Gemeindetitel beim „Alois-Maier-Gedächtnisturnier“.



In diesem Jahr gingen bei der Herren-Konkurrenz, bei der 15 Teams um den Sieg kämpften, die Hofer-Weiher-Eisschützen als Gemeindemeister hervor. Sie gewannen den begehrten Wanderpokal bereits zum dritten Mal.

Auf den Plätzen zwei und drei folgten der „König-Ludwig-Verein“ Ulbering und die Auerhahnschützen Ulbering.



Bei den Damen siegte in diesem Jahr der Stopsclub Geretsham, ebenfalls schon dreimal Sieger des Wanderpokals. Zweiter wurden die Damen der RK Ulbering vor dem jüngstem Team der gesamten Konkurrenz, den flotten Bienen, der Jugend-Stockschützenmannschaft des SV-DJK Wittibreut.

Nach der Siegerehrung durch den 1. Vorstand Thomas Stephan und der 2. Abteilungsleiterin Kerstin Ruse ging man zum gemütlichen Teil über und feierte bis in die frühen Morgenstunden bei einem guten Gläschen Wein oder an der Bar der Fussballer des SV-DJK Wittibreut.

Bericht u. Fotos: Djk Wittibreut

Schustereder
HOLZBAU GmbH & Co. KG
 ZIMMEREI - DACHSTÜHLE
 DACHEINDECKUNGEN
 SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
 IN HOLZRAHMENBAUWEISE

Manfred Schustereder
 Weiding am Wald 1
 84384 Wittibreut
 Tel. 08574/501
 Fax 08574/1327
 Handy 0172/1040639
 E-Mail: zimmerer@holzhausbau-schustereder.de
 Internet: www.holzhausbau-schustereder.de

Ausflugsfahrten,
 Vereinsausflüge,...

Omnibusbetrieb
Franz Mühlstrasser
 alias
„Kern“ - Reisen

Kernaigen, Flurstraße 5
 84384 Wittibreut

Tel. 08574 / 253
 Fax 08574 / 912 531
 Handy 0171 / 552 1552

Gasthof Franz Friedlmeier

Hauptstraße 8, 84384 Wittibreut
 Tel. 08574/1240

Silbermedaille für Markus Mühlstrasser vom DJK Wittibreit

Wie jedes Jahr führte der Kreis 204 die Talentsichtung in Lampoding durch. Der SV-DJK Wittibreit nahm mit sieben Nachwuchsschützen daran teil. Auf Grund seiner hervorragenden Leistungen wurde Markus Mühlstrasser nach Regen zum Training für den Euro-Grand-Prix der Stockschiützen U 16 eingeladen. Nach drei Tagen im Trainingscamp, begann der Wettkampf mit neun Nationen. Beim Stock- und Zielschiessen belegte Markus einen guten Mittelplatz.



Am Sonntag mit der Mannschaft „Deutschland II“ erkämpften sich Noel Sabo, Anna Lena Preis, Kurt Bumberger, Markus Mühlstrasser und Marco Santl den hervorragenden zweiten Platz nach „Österreich I“ und vor „Deutschland I“.



An beiden Tagen wurde Markus von seinen Vereinskameradinnen und -kameraden lautstark angefeuert. Zuhause erwartete Markus dann eine Überraschung.



V. links: Markus Mühlstrasser, Noel Sabo, Anna Lena Preiß, Kurt Bumberger, Marco Santl.

Bericht u. Fotos: DJK Wittibreit-Ehgartner

Petrus war beim Pfarrausflug nicht dabei

Der diesjährige Ausflug des Pfarrverbandes Wittibreit und Ulbering führte mit einem Bus gutgelaunter Gläubiger in Richtung Regensburg. Dort angekommen ging es zu Fuß nach dem Aussteigen gute 200 m zu zwei bedeutenden Wahrzeichen dieser Domstadt: zur „Steinernen Brücke“, die als die älteste erhaltene Brücke Deutschlands gilt, die aber seit einiger Zeit schon instandgesetzt wird, und zum Regensburger Dom St. Peter. Als bedeutende Kathedrale aus der Gotik wurde dieses bewundernswerte Bauwerk ausgiebig besichtigt. Beim anschließenden Marsch zum Brauereigasthof Kneitinger, wo das Mittagessen wartete, mussten leider wiederum die Regenschirme aufgespannt werden, denn offensichtlich hatte es Petrus versäumt, bei diesem Pfarrausflug mit dabei zu sein und schönes Wetter anzuordnen. Die nachmittägliche Busfahrt führte die trotz des Regens stets heitere Reisegesellschaft zum Schloss St. Emmeram des Fürsten

hauses Thurn und Taxis. Mit dabei waren übrigens auch Pfarrer Joachim Steinfeld (vorne, fünfter von rechts) und Bürgermeister Ludwig Gschneidner (links hinter dem Geistlichen) – hier im Bild gerade vor der Schloss-Besichtigung bei einer kurzen Warte-pause im Trockenem unter einem Eingangsportal. In dem historischen Gebäude machten alle dann eine fachkundige Führung mit, bei der man viel über dieses Schloss, das bis 1810 ein Kloster gewesen war, erfahren konnte. Besichtigt wurden die Prunkräume des Schlosses mit den vielen Kunstwerken und Wandteppichen sowie auch ein Teil des Kreuzganges. Erfreut über die Bus-Sitzplätze nach der umfangreichen Besichtigungs-Tour fuhr die Reisegesellschaft schließlich an der wolkenverhangenen Walhalla vorbei zum Landgasthof Apfelbeck in Mamming, wo das Abendessen eingenommen wurde. Trotz des trüben Wetters waren sich aber alle Teilnehmer sicher, dass man einen erlebnisreichen und sehr interessanten Tag hatte genießen können. –wh



- Foto: Hascher

**Heizung
& Bad**
SEHR
WWW.SEHR-HEIZUNG.DE
TEL 0 85 62 - 7 34

Schreinerei & Innenausbau
Thoni

Schreinerei F. Thoni
Pöflinger Weg 2
84384 Wittibreit
Web: www.schreinerei-thoni.de
Email: franz@schreinerei-thoni.de
Tel.: 08574/9199-55
Handy: 0171/6082813

Ferienprogramm 2016

Der Klassiker im Kinderferienprogramm: Wikingerraubzug der Reservistenkameradschaft Wittibreit

Die Salzach zwischen Tittmoning und Burghausen war am ersten Wochenende im August wieder Schauplatz des Wikingerraubzuges im Ferienfreizeitprogramm der Gemeinde Wittibreit. Wie jedes Jahr hatte die Reservistenkameradschaft Wittibreit diese Schlauchbootfahrt für Kinder im Alter zwischen 8 und 15 Jahren in Begleitung mindestens eines Erziehungsberechtigten erneut angeboten, betreut und organisiert.



Da während dieser Bootstour wieder mit heftigen Wasserschlächten zu rechnen war hatten sich die Kinder, von welchen viele schon mehrfach dabei gewesen waren, wieder mit Wasser Pumpguns, und Eimern schwer bewaffnet. Und so dauerte es auch diesmal nicht lange bis die ersten Wasserfontänen unter großem Gelächter der Kinder zwischen den Schlauchbooten hin und her spritzten und alle Teilnehmer patschnass waren. Während am Samstag durch leichtes Hochwasser kaum Sandbänke zu sehen waren und die Fließgeschwindigkeit die Fahrzeit verkürzte war der Pegelstand am Sonntag fast wieder auf Normalstand.



Dennoch waren alle Beteiligten von der schönen Flusslandschaft begeistert. Ein besonderes Highlight ist dabei auch die Vorbeifahrt an Burghausen, wobei die Länge der Burg voll zur Geltung kommt. Viel zu schnell kam für alle die Ausstiegsstelle bei Neuhofen heran, wo dann die Boote wieder zu verladen wurden und alle wieder in trockne wärmende Kleidung schlüpfen konnten.



Bericht und Fotos: Alban Friedlmeier

Nähen mit Kindern – für Anfänger und Fortgeschrittene

Auch dieses Jahr beteiligte sich der Frauenbund Ulbering wieder am Ferienprogramm der Gemeinde. Unter fachkundiger Anleitung der drei Vorstands-Damen Corinna Zacher, Nicole Plansky und Nicole Hocker sowie unterstützt von Renate Zacher fertigten die Kinder – überwiegend Mädchen – im Feuerwehrhaus Oberham wohlriechende Duftsäckchen, die mit Lavendel gefüllt wurden. Und für die größeren jungen Damen stand auch das Nähen schöner Röcke am Programm. Alle Kinder zeigten sich nicht nur sehr geschickt beim Nähen, auch mit der Nähmaschine, sondern sie offenbarten nicht zuletzt eine große Kreativität, was die Farb- und Muster-Auswahl betraf. So präsentierte sich jedes Kissen und jeder Rock als etwas Besonderes, da auch kleine Zierknöpfe oder Schmucksteine mit verarbeitet wurden.



Hier ein Teil der Kinder, die beim Ferienprogramm des Frauenbundes Ulbering wohlriechende Lavendel-Duftkissen und teilweise auch schöne Röcke anfertigten.

Bericht wh, Foto red.

Kräuterbuschenbinden - mit Monika Held (Obst- und Gartenbauverein)

Am 13. August trafen sich im Rahmen des Ferienprogrammes die Kinder bei Fam. Held in Pischlfling zum Kräuterbuschen binden.

Zur Geschichte und zum Sinn des Kräuterbuschens: Da die Menschen zu allen Zeiten die Heilwirkung der Pflanzen für Mensch und Tier erkannten, wird aus Dank und zu Ehren der Muttergottes ein Kräuterbusch gebunden, der in der Kirche geweiht und später als Trockenstrauß aufgehängt wird.

Bei schönstem Wetter und guter Laune entdeckten die Kinder bei einem Wiesenrundgang verschiedene Pflanzen, die auch zu Heilzwecken verwendet werden können. Anschließend konnte jedes Kind ihren Kräuterbuschen mit Wermut, Johanniskraut, Schafgarbe, Kamille, Pfefferminze und Eisenkraut zusammenstellen.



Frau Held erzählte während des Bindens Geschichten über die Wirkungsweisen der Pflanzen; von Wetter- u. früheren „Zauberpflanzen“ war dann auch die Rede. Die Kinder lernten beim Binden die richtige Anordnung der Pflanzen kennen. Einige Tipps und Tricks machten das Binden leichter. Die Mitte des Busches wurde entweder mit einer Königskerze, Rose oder Getreide betont. Über ein gesundes, eingebundenes Kräuterguatl mussten alle Kinder herzlich lachen.

Zum Schluss stärkten sich noch alle mit selbstgemachter Kräuterlimonade und Butterbrezen.

Bericht wh, Foto red.

Badminton – der fetzige Federball

Zum dritten Mal bot der SV-DJK Wittibreit beim diesjährigen Kinder-Ferien-Programm wieder Badminton an.

Um Verletzungen vorzubeugen begann man mit einem kleinen Aufwärm- und Dehnprogramm durch Gerti Kreileder. Nun stand den ersten Übungen mit Ball und Schläger nichts mehr im Wege. V. a. die „Bratpfannenhaltung“ sollte man mit dem Schläger unbedingt vermieden werden. Erstaunliche Fortschritte machen die jungen Sportlerinnen und Sportler bei der Zielübung. Hier musste der Ball in einen am Boden liegenden Reifen, die unterschiedlich weit entfernt waren, gespielt werden.

So richtig ins Schwitzen kam man dann beim „richtigen Spiel“ im Einzel und Doppel. Beim Badminton gewinnt jedoch nicht unbedingt der, der am meisten läuft, sondern auch ein Auge auf die Mitspieler wirft. Denn es gilt nicht nur den Ball über das 1,55 Meter hohe Netz spielen, sondern am besten so, dass ihn der Gegenspieler nicht mehr zurückspielen kann. Badminton ist also nicht nur ein Bewegungs- sondern auch ein taktisches Spiel und daher so spannend. Für die jungen fetzigen Federballer/-innen war es nach einhelliger Meinung ein kurzweiliger Vormittag. Als kleine Belohnung gab's Urkunden für die erfolgreiche Teilnahme.



Stolz präsentierten die Kinder ihre Badminton-Urkunden - Gerti und Hans freuten sich mit den agilen Teilnehmern Tanja, Elisa, David, Tobias, Tom und Maria.

Trainingszeiten: Jeweils Donnerstag von 17:30 bis 19:00 Uhr und zusätzlich samstags von 13:30 bis 15:00 Uhr (Badminton Jugend) in der Turnhalle Wittibreit (nicht zu Ferienzeiten). Bitte vorab tel. kurz anmelden bei Hans Kreileder, Tel. 08574/681 oder Klaus Zöbl 08574/ /919969.

Bericht wh, Foto red.

Kinder erprobten ihre Kochkünste

Wiederum auf großes Interesse gestoßen sind die im Rahmen des Ferienprogramms vom Frauenbund Wittibreit unter dem Titel „Kochen mit Kindern“ durchgeführten Kurse, so dass gleich an drei Terminen die Kochtöpfe herausgeholt wurden.



Unter Anleitung von Martina Wieland-Estl bzw. Edith Graf-Buchner schnipselten und rührten die kleinen

Köchinnen und Köche mit Feuereifer, um ihr perfektes Feinschmecker-Dinner zuzubereiten.



Es gab Salat, gefüllte Fleischrouladen mit Beilagen und zum Nachtisch Waffeln mit Obstsalat und Schokoladensoße. Geschmeckt hat es natürlich allen, und nach dem gemeinsamen Essen wurde nicht minder eifrig auch die Küche wieder aufgeräumt. Wie zu erfahren war, haben einige der Kinder später die Gerichte schon zu Hause noch einmal nachgekocht.

Bericht wh, Fotos red.

Wasser marsch

Die vier Gemeindefeuerwehren gewährten den Kindern wieder einen Einblick in die Tätigkeiten im Feuerwehrdienst.



Einmal mit einem echten Feuerlöscher zu löschen, dass musste man schon probieren. Besonders begehrt war bei den sommerlichen Temperaturen natürlich spritzen auf das „brennende Haus“, wobei so mancher Wasserstrahl aus der Kübelspritze ein menschlichem Ziel traf. Reges Interesse galt auch der Personensuche mittels einer Wärmebildkamera. Was bei einem Fettbrand passiert, wenn man in mit Wasser löscht wurde den Kindern auf dem Gelände des Bauhofes dargestellt. Und wie kommt man von Gschöd zum Bauhof? Natürlich mit dem Feuerwehrauto.



Stockschützen beim SV-DJK Wittibreut

Beim Schnuppertraining der Stockschützen waren diesmal auch wieder Ferienkinder mit Begeisterung dabei.



Während die „Profis“ bereits wettkampfmäßig trainierten, mussten die Neulinge unter der Anleitung von Elfriede Dumps, Traudl Landschützer und Kerstin Ruse zunächst das unvermeidliche Grundlagentraining absolvieren. Doch als es dann im Mannschaftsspiel um Punkte und Sieg ging, machte es richtig Spaß und jeder gelungene Schuss wurde bejubelt. Aus Teilnehmern des Ferienprogramms hat sich bereits eine Gruppe gebildet die mittlerweile bereits beachtliche Erfolge erzielt.

Bericht u. Foto: red.

KFZ-Reparatur Werkstatt

**Meister
Betrieb**

Von Meisterhand

- Reparaturen aller Fabrikate
- Abgasuntersuchung
- HU (TÜV) GTÜ / Dekra
- Unfallinstandsetzung
- Neu- und Gebrauchtwagen

KFZ-Reparatur Werkstatt Dumps

Fichtenweg 2 • 84384 Wittibreut
Telefon 08574-661 • Fax 08574-919535

Vereinsmeister der Auerhahnschützen Ulbering 2016 ausgezeichnet

Die Vereinsmeister der Auerhahnschützen Ulbering wurden in 8 verschiedenen Klassen ausgezeichnet. Schützenmeister Gschwandtner stellte fest, dass die Beteiligung an der Vereinsmeisterschaft, vor allem bei den Erwachsenen, schon besser gewesen sei. Leider setzt sich dieser negative Trend auch in der Jugend und Schülerklasse fort. Insgesamt haben 32 Vereinsmitglieder die erforderlichen Trainingseinheiten für die Vereinsmeisterschaft erfolgreich abgeschlossen. Wir werden aber weiterhin alle Anstrengungen unternehmen um junge Mädchen und Jungen für unseren Sport zu begeistern. Vereinsmeister in der Schützenklasse wurde Alexander Dudek mit 377,5 Ringen.

In der Altersklasse setzte sich Werner Lenger mit 378,9 Ringen durch. Der 2. Platz ging an Hubert Spanteneder mit 376,9 Ringen vor Otto Gschwandtner mit 371,6 Ringen. In der Luftpistole sicherte sich Horst Klimasch mit 329,3 Ringen den Titel.

In der Damenklasse ging der Titel an Rosmarie Krompaß mit 359,1 Ringen Den Seniorenklassentitel holte sich mit 370,3 Ringen Margarethe Feldl. In der Jugendklasse gewann Julia Weiß mit 383,1 Ringen vor Lukas Gschwandtner mit 379,7 Ringen und Tobias Dürholz mit 359,0 Ringen. In der Schülerklasse war Felix Gschwandtner mit überragenden 188,7 Ringen nicht zu schlagen. Der zweite Platz ging an Niklas Angloher 172,6 Ringen gefolgt von Samuel Welke mit 161,2 Ringen. In der Schülerklasse mit Galgen sicherte sich David Irber mit 199,6 Ringen den Vereinsmeistertitel vor Andreas Habeder mit 160,8 Ringen und Tobias Habeder mit 149,6 Ringen und Sebastian Rotter mit 129,8 Ringen.



Bild von Links: Hinten

Horst Klimasch, Margarethe Feldl, Rosmarie Krompaß, Alfred Buchner, Julia Weiß, Martin Stempl, Sissi Leißl, Werner Lenger, Tobia Dürholz, Nico Lindinger, Niklas Angloher, Samuel Welke, Felix Gschwandtner, Florian Altmann, Hubert Spantender

Bild von Links: Vorne

Michl Edhofer, David Irber, Tobias Habeder, Benjamin Altmann, Julian Leißl



h. steiner

<p>H. Steiner GmbH Rameröd 3, D-84384 Wittbreut Tel.: 08574 / 249 Fax: 08574 / 1337 www.h-Steiner.com E-Mail: office@h-steiner.com</p>	<p>H. Steiner Salzburger Vorstadt 22, A-5280 Braunau Tel.: (+43) 7722 / 65915 Fax: (+43) 7722 / 68597</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kompetenz bei regenerativen Energiequellen
Wärmepumpen, Solaranlagen, PV-Anlagen



Blüml Schärfdienst
Abhol- & Lieferservice

Robert Blüml
Hanns-Dobler-Str. 4
84371 Triftern
Tel.: 0160/2928339
robert-blueml@freenet.de



AHS Ulbering Direktaufsteiger im Luftgewehr für die Bezirksliga Süd

Einen einzigartigen Erfolg können die Auerhahnschützen Ulbering 2016. feiern. Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte ist die 1. Mannschaft in die Bezirksliga Süd im Luftgewehrschießen aufgestiegen. Wir waren in den vergangenen Jahren immer sehr knapp am Aufstieg dran, sind dann aber leider, immer wieder gescheitert. Doch in diesem Jahr erfüllt sich für uns ein kleiner Traum. so Vorstand Gschwandtner. Die Entscheidung 2015 unsere 1. Mannschaft mit 3 Nachwuchstalenten (Weiß, Gschwandtner, Angloher) aufzustocken war absolut Richtig. In der Gauklasse des Schützengauges Simbach waren die Ulberinger mit 20:0 Punkten und einem Ringdurchschnitt von 1521,9 Ringen nicht zu schlagen und wurden somit souverän Gausieger. Mit diesem Ringdurchschnitt qualifizierten sich die Ulberinger als Direktaufsteiger, vor Edelweiß Dingolfing 1519,60 und SV 1862 Scheyern 1519,20 und Erlbachtaler Niedererlbach 2 1515,07. Die Ulberinger hatten den besten Ringschnitt in allen Niederbayrischen Gauklassen erzielt. Im Einzelnen Julia Weiß 383,90 Ringe; Lukas Gschwandtner 382,50 Ringe, Alexander Dudek 378,30 Ringe und Uli Angloher 377,20 Ringe. Für die im Oktober beginnende Wettkampfrunde im Bezirk brauchen sich die Ulberinger nicht verstecken, da alle Schützen bereits bei Bayrischen und Deutschen Meisterschaften ihre Treffsicherheit unter Beweis gestellt haben.



Personen von Links:

Lukas Gschwandtner, Uli Angloher, Julia Weiß, Alexander Dudek

Schützenkönige 2016 der Auerhahnschützen Ulbering Alfred Buchner und Tobias Dürholz

Im Rahmen der Preisverteilung der Vereinsmeisterschaft der Auerhahnschützen Ulbering wurden die neuen Schützenkönige 2016 vorgestellt. Die Beteiligung von 25 Vereinsmitgliedern war zufrieden stellend. Die Proklamation der Schützenkönige 2016 wurde von den rund 50 Vereinsmitgliedern mit Spannung erwartet. Neuer Jugendkönig wurde Tobias Dürholz mit einem 12,2 Teiler. Gefolgt von David Irber mit einem 55,4 Teiler und vor Sissi Leißl mit einem 99,3 Teiler. In der Schützenklasse sicherte sich Alfred Buchner mit einem 15,1 Teiler vor Margarethe Feldl mit einem 82,3 Teiler und vor Martin Stempl mit einem 95,1 Teiler die Königskette der Auerhahnschützen Ulbering. Die neuen Könige der AHS Ulbering, werden unseren Verein im Jahr 2016 in der Öffentlichkeit repräsentieren. Ihren ersten Einsatz werden Sie beim Gründungsfest der Steinbergschützen Gschaid Anfang September haben.



Bild von Links:

Margarethe Feldl, Alfred Buchner, Martin Stempl, Hubert Spateneder, David Irber, Tobias Dürholz, Sissi Leißl

Bei Versicherungen wollen
Sie klare Verhältnisse /
Mit einem zuverlässigen
Partner an Ihrer Seite.

Maßstäbe / neu definiert



AXA Generalvertretung **Josef Grasmaier**
Waltenham 4, 84384 Wittlbreit, Tel.: 08574/1067
Fax: 08574/1096, josef.grasmaier@axa.de



- REPARATUR
 - ALLE FABRIKATE
 - OLD - UND YOUNGTIMER

Kienbergerstr. 7a
84384 Wittlbreit

- TÜV UND AU
- FAHRZEUGDIAGNOSE
- KLIMASERVICE
- REIFENSERVICE
- UNFALLINSTANDSETZUNG

Tel.: 08574/633
Fax: 08574/91169
mail@kfz-lenger.de

Spende brachte Kobold Freddy-Verein zum Staunen

Da war er sprachlos, der 1. Vorsitzende des Hilfsverein Kobold Freddy hilft, Wolfgang Berger (li.), als er von Hans Kreileder (re.) eine Spende über 1000,- € erhielt. Der Gedanke zur Hilfe beschäftigt Kreileder schon immer, besonders seit er vor 8 Jahren selbst Hilfe brauchte als seine Füße am Jakobsweg nicht mehr mitmachten und ihm ein fremder asiatischer Mitpilger diese Hilfe anbot. Vor kurzem feierte er seinen 50. Geburtstag und er erklärte seinen Gästen dass er erhaltene Geldgeschenke für verschiedene Hilfsprojekte „bei uns und anderswo auf dera Welt“ weitergeben möchte. Einen größeren Anteil erhält der ortsansässigen Hilfsverein Kobold Freddy hilft e.V., bei dem er auch selbst Mitglied ist. Berger versicherte dass mit dieser Spende die Welt im Landkreis etwas besser gemacht werden kann und kommentierte mit den Worten „alle Achtung, Nachahmer jederzeit erwünscht“.



Keramik Art
 Monika Kastenhuber
 Föhrenweg 9
 84384 Wittibreit
 08574/919191
 Termine nach tel. Vereinbarung

Energiebewusst Wohnen I
 „ ob Neubau oder Sanierung “
 - bewusst heizen - gezielt sparen -
 - Heizen über nachwachsende Rohstoffe, Wärme aus der Natur
 - Wärmepumpenanlagen,
 - Hackgutheizung, Scheitholz, Pellets
 - Öl oder Gas Brennwertgerät mit Solaranlage
 - Mini-Kraftwerk für Strom und Wärme
 über einen Wartungsfreien Stirling-Motor
 - Fernwärmerohre zur Erdverlegung

Mayerhofer Heizung Sanitär

Energieberater HWK
 Tel. 08574/1048
 Handy 01702151751

Tanner Strasse 7a
 84384 Wittibreit

Neues Programm, neue Lieder,neuer Fälscher?

Premiere des Wittibreuter Künstler steht bevor

Zwischenzeit nennt Woife Berger alias „der Fälscher“ sein neues Programm. Warum Zwischenzeit? Na ja, wenn man den 40er weit überschritten hat, kann man auf die erste Hälfte zurückblicken. Zwischenzeitlich wird Unwichtiges wichtig und so manche Lebenseinstellung verändert sich komplett im Gegensatz zu den Anfängen in den 90ern, so der Künstler. Es hat auch noch einen zweiten Namen, der aber nirgends auftaucht weil er bisher geheim war, „De Huaba Max-Chroniken“ witzelt Berger. Über 20 neue Lieder, eine neue CD und man sieht einen gereiften Mann auf der Bühne, der über sich selbst, die Männer im Allgemeinen und viele andere Themen spricht und singt, so wie man ihn kennt. Wie gewohnt ist aus allen Bereichen der Unterhaltung was dabei, Kabarett, Humor, Witz aber vor allem sehr viel Musik und Liedermachelei. Wenn man die Setlist sieht, kann man Lied-Titel lesen wie „Ghandi“, „Bloß a Mann“, „12 Kilo“, „Yo he Oida“, „Stringtangatango“ oder der „Odelfahrer-Rap“. Auf den Plakaten steht mittlerweile in großen Buchstaben nicht mehr „Fälscher“ sondern Woife Berger und auf die Frage „warum das so ist“? grinst der Künstler nur und sagt „Ja mei, i bin ja da Woife Berger“.

Mitlachen, dabeisein und vorbeikommen
 zum 13. Bühnenprogramm „Zwischenzeit“ von
Woife Berger alias „der Fälscher“

Premiere mit Zwischenzeit ist am 06. Januar 2017 im Simbacher Lokschnuppen um 20°° Uhr. Premieren-Karten gibt es unter wolfi-berger@t-online.de oder 08574-1392. Diese Karten eignen sich sehr gut als Geschenke für verschiedene Anlässe. Ab zehn Karten gibt es die elfte Karte gratis dazu, schnell zugreifen, es sind Platzkarten.

120 Jahre Firma Estermeier (1896-2016)

Dieses Jahr feiert die Firma Estermeier ihr 120-jähriges Bestehen. 1896 wurde das Unternehmen in Altötting als Bau- und Möbelschreinerei Franz Estermeier gegründet.

Es begann alles wie bei vielen Betrieben mit einer kleinen Werkstatt. Der Schreinermeister Franz Estermeier begann 1896 in einer kleinen Schreinerei mit der Fertigung von Türen und Fenster und natürlich auch Möbel jeglicher Art wie auf dem damaligen Firmenschild zu lesen ist. Manfred Estermeier stellte die Produktion um auf „Aststopsel“ und Holzkleinteile wie z.B. Holznägel für den Fachwerkbau, stellte sogar die Maschinen zur Fertigung selbst her. Zum Lieferumfang gehören heute neben Holzteilen jeglicher Art auch Hochbeete für den Garten. So erhält zum Beispiel auch jedes Unternehmen, das an die Börse geht, als Einstiegs Geschenk eine hier in der Gemeinde gefertigte Holzschatulle mit einem Sockel, auf dem die Börsensymbole Bulle und Bär stehen.



Im Jahr 1983 hat Manfred Estermeier, als Unternehmer in der dritten Generation mit seiner Idee von den Aststopseln und dem damit verbundenen Grundgedanken, vorhandene Bretter durch den Austausch eines schlechten Astes weiterhin nutzbar zu machen, die heutige Aststopsel- und Holzkleinteilfabrikation aufgebaut. Aufgrund bestehender räumlicher Begrenzungen in den Firmengebäuden in Altötting wurde 1988 mit der Verlegung des Betriebes von Altötting in die Gemeinde Wittibreut nach Opping/Ulbering begonnen.



Mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus den angrenzenden Gemeindeteilen konnte die Firma hier in der Gemeinde schnell heimisch werden und mit den erworbenen Grundstücken und Produktionsanlagen den Betrieb vergrößern und das bestehende Sortiment erweitern.



Neben den Aststopfeln werden in der Zwischenzeit auch Holzkleinteile nach individuellen Kundenvorgaben gefertigt und auch weltweit ausgeliefert. Die weitest entfernte Lieferung mit speziell gefrästen Holzleisten für den Rohrleitungsbau ging nach Saudi-Arabien. Aber auch im Landkreis ansässige Firmen zählen zu den Kundschaften der Firma Estermeier.

Mit dem sehr vielseitig verwendbaren Werkstoff Holz, das überwiegend aus vor Ort ansässigen Sägewerken bezogen wird, lässt sich ein breites Spektrum an Produkten für die verschiedensten technischen und nichttechnischen Bedürfnisse herstellen. Von A wie Aststopfel über P wie Pommegabel bis hin zu Z wie Zier nagel, für jeden ist etwas dabei.

Im Rahmen der Firmennachfolge wurde die Einzelfirma Manfred Estermeier 2012 in die Estermeier GmbH umgewandelt, die Tätigkeit blieb dieselbe.

Seit 2012 führen wir, Andrea und Regine Estermeier, den Betrieb in der vierten Generation fort und möchten auf diesem Wege unseren Geschäftspartnern, Kunden und Lieferanten danken. Ein besonders herzlicher Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die eine tragende Säule unserer Arbeit sind. Wir möchten auch in Zukunft unserer Verantwortung gerecht werden und mit unserer täglichen Arbeit ein Stück von unserer Idee der Nachhaltigkeit – nämlich gegen Rohstoffverschwendung vorzugehen und dabei auf das Holz der kurzen Wege zu setzen – an andere weitergeben.



Altbachtaler weiter mit bewährter Führung

Wittibreit. Die anlässlich der Jahreshauptversammlung des Trachtenvereins „Altbachtaler Wittibreit“ durchgeführten Vorstandschäfts-Neuwahlen erteilten der bisherigen Führungsspitze erneut den Auftrag, den Traditionsverein zu leiten. Wenige Umstellungen gab es lediglich in einigen fachlichen Führungsaufgaben.

Erster Vorsitzender Sepp Hainthaler konnte in seinem Tätigkeitsbericht auf zahlreiche Aktivitäten bei lokalen und überregionalen Trachten-, Tanz-, Theater-, Hoagarten- und Volksmusik-Veranstaltungen zurückblicken. Auch kirchliche Feste, Plattler- und Goaßlschnalzer-Treffen hatten ebenso wie Heimatabende und zahlreiche öffentliche Auftritte bei Festveranstaltungen im näheren und weiteren Umkreis zu den festen Terminen gezählt. „Ich bin stolz darauf, in wie vielen Bereichen wir Traditionspflege betreiben können“, so der Vorsitzende, „und besonders freut es mich, wie unsere Theater-Aufführungen bei der Bevölkerung ankommen und wie auch die Jugend mit ihren engagierten Jugendleitern bei der Sache ist.“ - Das positive Gesamt-Umfeld bestätigte sich anschließend in den Berichten der Kassierin Helga Wagner sowie in den Ausführungen der Schriftführerin Karin Kalfier über zurückliegende Aktivitäten.

Ein großes Lob für die insgesamt über 30 jungen Trachtler hielt Jugendleiter Klaus Madl bereit: „Die Trachtler-Kinder und -Jugendlichen sind wirklich der Stolz des Vereins, vor allem beim zurückliegenden Gau-Jugend-Preisplattln waren sie hervorragend dabei.“ Sehr zufrieden mit den Aktivitäten seiner 30 Schnalzer zeigte sich 1. Goaßlschnalzer Alfons Parzhuber ebenso wie Kathi Hainthaler für den Bereich Volkstanz; sie dankte den Tanzpaaren sowie besonders dem Ziach-Spieler Helmut Wagner.

Der Dank des ersten Vorsitzenden ging nach diesen Berichten an sämtliche Mitarbeiter, Helfer und Gönner des Vereins, speziell dankte er aber den weiteren Führungskräften und insbesondere den Jugendleitern.

Nach der Entlastung der Vorstandschaft ergab die Wahl jeweils einstimmige Ergebnisse: Josef Hainthaler ist erneut erster Vorsitzender, sein bisheriger Stellvertreter bleibt Franz Huber. Wiedergewählt im Kassenbereich wurden Helga Wagner mit den Stellvertretern Sepp Mühlberger und Meinrad Niedermeier. Schriftführerin ist wieder Karin Kalfier mit Isolde Parzhuber als Stellvertreterin. Zu Kassenprüfern bestimmt wurden Ludwig Parzhuber und Hermann Burner.

Neuer 1. Fährnich ist nun Josef Steiner, er tauschte das Amt mit dem bisherigen 1. Fährnich Josef Geisberger, der nun Stellvertreter ist; Franz Huber und Günther Geier sind weitere Fährnische. Im Musikbereich arbeitet weiterhin Isolde Parzhuber, Trachtenwart ist Elisabeth Dadlhuber, der Chef der Goaßlschnalzer bleibt weiterhin Alfons Parzhuber. Theaterleiter bleibt Georg Aigner, Küchenchefin ist weiterhin Anneliese Litzlbauer. Als Volkstanzleiter arbeiten Sepp und Gerhard Hainthaler wie bisher.

Erster Vorsitzender Sepp Hainthaler gab anschließend die Ergebnisse der Aktivenwahlen bekannt: Vorplatter ist wieder Gerhard Hainthaler mit Stellvertreter Johannes Schiller, Erste Vortänzerin ist Verena Willeitner mit Bettina Huber und Maria Madl als Stellvertreterinnen. Als führender Jugendleiter arbeitet Klaus Madl mit Unterstützung durch Christian Wagerer und Thomas Parzhuber. Jugendleiterin ist Bianca Kalfier, unterstützt von Ines Kalfier und Katrin Stallhofer.

Der Ehrenvorsitzende und erster Bürgermeister der Gemeinde Wittibreit, Ludwig Gschneidner, würdigte den Verein als hervorragendes Aushängeschild für den Namen der Gemeinde und für den Erhalt von Tradition, Kultur und Brauchtum: „Ich bin sehr stolz auf Euch, denn Ihr tragt den Namen der Gemeinde weit in die Region hinaus.“ - Ganz besonders freute sich der Bürgermeister über die aktive und sehr aufmerksam in der Brauchtumpflege aktive Jugend sowie über die Goaßlschnalzer, Tänzer und Plattler. Besonderer Dank galt allen, die unlängst das Gaujugend-Plattln organisiert hatten. Zum Abschluss ergriff 2. Vorsitzender Franz Huber das Wort; er dankte besonders dem 1. Vorsitzenden Sepp Hainthaler für dessen unermüdliches Bemühen rund um den Verein. -wh



Diese Vorstandsmitglieder und weitere Führungskräfte sichern nach den Neuwahlen die gute Arbeit des Altbachtaler Trachtenvereins Wittibreit auch weiterhin in bewährter Kontinuität. Besonders darüber freuen sich (vorne links): Ehrenvorsitzender und Bürgermeister Ludwig Gschneidner, 1. Vorsitzender Sepp Hainthaler (rechts) und der 2. Vorsitzende Franz Huber (hinten links). - Foto: Hascher

Wiedereröffnung in neuen Geschäftsräumen

Nach der Hochwasserkatastrophe in diesem Jahr eröffnet Sepp Stiglbrunner sein neues Küchenstudio in der Münchnerstraße 54 in Simbach/Inn. Viele kennen den Küchen Sepp noch aus der Wiesenstraße, wo er bis zum 1. Juni sein kleines Küchenstudio betrieb, bevor das Hochwasser alles vernichtete. 2,50 m hoch stand das Wasser. Küchen, Geräte und sämtliche andere Möbelstücke wurden von der Flut mitgerissen. Übrig blieb ein fast leerer Laden mit Schlamm und Müll. Dank der vielen Helfer, die am Tag darauf zur Stelle waren, konnte das Küchenstudio schnell leer geschaufelt werden. Hierfür noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Helfer.



Nach dem ersten Schreck wurde beschlossen, an einem neuen Standort, den das nächste Hochwasser nicht mehr erreichen kann, weiter zu machen. Deshalb mussten neue Räumlichkeiten gesucht werden. Diese fand man in der ehemaligen Metzgerei Auer. Schnell war man sich einig und die Umbaumaßnahmen konnten beginnen. Es ist ein neues ansprechendes Küchenstudio entstanden. Kommen sie vorbei und überzeugen sie sich selbst.

Am Samstag, den 26.11.2016 ab 10:00 Uhr

lädt der Küchen Sepp alle recht herzlich zur Eröffnung ein. Ein Highlight an diesem Tag ist das „Showkochen“. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Sie!!



Öffnungszeiten:

Mo – Mi 9:00 – 12:00 Uhr
Do u. Fr 9:00 – 12:30 Uhr u. 14:00 – 18:00 Uhr
Sa 9:00 – 12:00 Uhr
sowie nach telefonischer Vereinbarung

Alles aus einer Hand!

Wenn jemand schreinergefertigte Möbel (aller Art) möchte, ist er beim Stiglbrunner Sepp ebenfalls an der richtigen Adresse. Denn in seiner Schreinerei fertigt er Ihnen alles nach Wunsch. Auch Umzüge werden von ihm präzise erledigt.



Herbstfest und Parcours-Einweihung an der Grundschule Wittibreit

Einigen Grund zur Freude hatten alle Schüler, Lehrkräfte, Eltern und viele Gäste an der Grundschule Wittibreit, als nämlich anlässlich des Herbstfestes der neu errichtete „Pausen-Power-Parcours“ von Pfarrer Joachim Steinfeld gesegnet und damit offiziell seiner Bestimmung übergeben wurde. Bei diesem Parcours handelt es sich um eine mit speziellen Geräten zum kindgerechten Bewegungs- und Koordinations-Training ausgestattete Übungsstrecke im Pausenhof.



Zu der aus diesem Anlass während des Herbstfestes angesetzten Feierstunde waren neben dem Geistlichen auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner mit seinen beiden Stellvertretern, Schulamtsdirektorin Elisabeth Kapfhammer, ehemalige Lehrkräfte und Rektoren, Vertreter der Geldinstitute und des Kindergartens, des Elternbeirats, des Kollegiums und des Schulhauspersonals sowie zahlreiche weitere Ehrengäste und natürlich viele Eltern und Vereinsvertreter erschienen, so dass die Aula der Schule bis auf den letzten Platz gefüllt war.

Nach einem Begrüßungs-Lied der Kinder und einer beeindruckenden Trommel-Vorführung unter Leitung von Petra Hainthaler bedankte sich Rektorin Yvonne Welsch bei allen Anwesenden und meinte: „Fast möchte man noch einmal Kind sein, denn mit dem neuen Pausen-Power-Parcours haben wir eine weitere Einrichtung an unserer Schule, die viel Spaß macht, zur Bewegung an frischer Luft anregt und das Gemeinschaftsgefühl fördert.“

Nach zwei Liedern an der Steirischen Harmonika, dargeboten von den Schülern Daniel Drexler und Felix Zacher, bilanzierten die Rektorin sowie die Vorsitzende des Elternbeirates, Sabine Maier, die Entstehungsgeschichte des Parcours. Die Elternbeiratsvorsitzende erwähnte, dass schon seit längerer Zeit die Idee für diese Freizeitanlage bestand, es aber stets an Geld gemangelt habe. „Das Prinzip des Crowd Funding hat es dann ermöglicht, das Projekt zu realisieren“, so Sabine Maier, „es muss jetzt klappen“, sagten wir uns alle dann. Doch es waren noch einige Hürden zu überwinden. Zunächst brauchte man 100 Interessenten im Internet, dann wurde die Werbetrommel gerührt und mit Hilfe zahlreicher persönlicher Gespräche wurden diese 100 Förderer gefunden. „Doch die Hochwasserkatastrophe vom 1. Juni hat uns dann schon fürchten lassen“,

so Sabine Maier, „dass das Geld nicht zusammen käme, doch alle Leute sagten, dass die Kinder ja nichts dafür könnten, und dass man ohne Unterbrechung weitermachen solle. Und heute können wir sagen, dass die vielen Spenden und die großzügige Unterstützung der Gemeinde dann das Projekt doch möglich gemacht haben. Es war jede Spende, ob 5 oder 100 Euro, wichtig für uns, denn wenn viele zusammen helfen, schafft man etwas. Ein großes Dankeschön deshalb von uns allen im Namen der Kinder an alle Helfer, Spender und sonstige Unterstützer, die nicht zuletzt auch diese Einweihungsfeier und das Herbstfest möglich gemacht haben.“



Nach weiteren Musikstücken mit der Ziach ging es dann hinaus in den Pausenhof, wo Pfarrer Joachim Steinfeld die Anlage im Beisein aller Gäste segnete und die schützende Hand Gottes für alle Kinder erbat. Fürbitten, mehrere Lieder aller Schülerinnen und Schüler, bestens einstudierte Flöten- und Gitarrenstücke sowie auch ein Gedicht über die Möglichkeiten, die man mit dem Parcours habe, rundeten den feierlichen Rahmen ab.

In seinem Grußwort betonte schließlich auch Bürgermeister Ludwig Gschneidner, dass es im guten Miteinander möglich gewesen war, die Spenden zu bekommen. „Das Projekt ist ein wirklicher Fortschritt, und ich freue mich, dass dies alles in einer bewundernswerten Gemeinschaftsleistung ermöglicht wurde“, so der Bürgermeister, „insgesamt konnten für die Gesamtkosten von rund 10700 Euro über 9500 Euro an Spenden aufgebracht werden“, freute sich der Gemeindechef.

Abschließend bekamen alle anwesenden Spender von den Kindern kleine Dankes-Herzen überreicht, die Rektorin bedankte sich speziell bei der VR-Bank Rottal-Inn für die Sammlung im Rahmen der Crowd-Funding-Initiative und auch bei der Sparkasse Rottal-Inn für die umfassende Spende aus der Ausschüttung der Sparkassen-Stiftung.

Ein Dank galt auch noch allen Helfern und insbesondere der Lehrerin Anna Taubenböck, die bei der Spendenaktion via Internet sehr viel erreicht hatte. Mit Gitarrenstücken, einem Rhythmuslied und einer weiteren Trommel-Vorführung schloss diese Feierstunde, die dann in ein gemeinsames Mittagessen überging. -wh



Wir danken herzlichst allen Spendern für unseren Pausen - Power – Parcours

VR-Bank Rottal Inn
Sparkasse Rottal Inn
Fa. Luger und Kraus
Fa. MIP Mitterer
Fa. Moser Holzbau
Fa. Prespo GmbH
Frauenbund Wittibreit /Charity-Lauf
Teilerlös aus Christkindm. Ulbering
Kindergarten-Förderverein
Mutterkind-Gruppe
Bauer Edeltraud
FC Bayern Fanclub
Miedl Rudolf
Estermeier Andrea
Zehentleitner Andreas
Ruhland Stefan u. Heike
Huber Josef u. Helga
Wagner Mart in
Grasmeier Josef
Emil Vertriebs -GmbH
Luger Alfons und Theresa
Sachs Oskar
Fa. Plansky
Mayerhofer Oskar
Fa. Mayerhofer
Schwendinger Ilo na
Demmelhuber Nadine
Spermann Christina
Wimmer Claudia

Loher Konrad
Reitmaier Renate
Rotter Irmgard
Fa. Schlattl
Stiglbrunner Josef
Zacher Thomas
Esslinger Melanie
Dachgruber Andreas
Regiert Sandra
Maier Sabine
Taubenböck Anna
Hasmann Edeltraud
Welsch Yvonne
Wallner Irene u. Englbert
Friedlmeier Franz
Bachmaier Ludwig
Buchner Karl
Edmaier Walter u. Alexandra
Unterhuber Daniela
Hagn Diana
Burgstaller Andrea
Hasmann Dagmar
Kiermeier Jürgen





Bei der Übergabe der im Rahmen der „Crowd-Funding“-Initiative für den Pausen-Power-Parcours der Grundschule Wittibreit gesammelten Summe inmitten der Kinder (von links): Rektorin Yvonne Welsch, VR-Bank-Geschäftsstellenleiter Hubert Huber, Elternbeiratsvorsitzende Sabine Maier und VR-Bank-Projektleiter „Crowd Funding“, Thomas Hofbauer. – Foto: red

1.Klasse 2016/17 der Grundschule Wittibreit



Neue Baustelle in der Gemeinde

Anscheinend hat die noch immer rege Bautätigkeit in unserer Gemeinde einen Wespenschwarm dazu animiert noch schnell vor dem Winter ein Nest zu bauen.



Gewaltige Ausmaße hat dieses für diese Jahreszeit kunstvolle Bauwerk am Schuppen von Franz Surner in Rameröd. Mit eingebaut sind zwei Vogelhäuschen. Wird wahrscheinlich eine Winterbaustelle.

Foto: Fritz Ehgartner

Kreatives
aus Holz

• Möbel
• Schreinerei

Otto Wimmer

Wurmansreit 8 Tel.: 0 85 62 / 14 15
84384 Wittibreit Fax: 0 85 62 / 14 52



ENGGRUBER MARTIN
ELEKTROHANDEL - MEISTERBETRIEB

WIR BIETEN IHNEN BERATUNG
UND SERVICE IN ALLEN BEREICHEN
DER ELEKTROTECHNIK



Tel.: 08536 - 912286 • Fax: 08536 - 912285
ELEKTROHANDEL@ENGGRUBER.COM

Impressum

Herausgeber:

Förderverein 's Dorfbadl Wittibreit e.V.

1. Vorstand: Fritz Ehgartner
Gschöd 3, 84384 Wittibreit

Redaktion und Gestaltung:

Hauptverantwortlich:

Fritz Ehgartner

Tel.: 08574 919649

Redaktionsteam:

Sebastian Friedlmeier

Tel.: 0151 15515358

Bettina Stadler

Tel.: 08574 912548

Barbara Steiner

Tel.: 08574 565

Michaela Wallner

Tel.: 08574 91192

Anzeigenleitung:

Cornelia & Thomas Weber

Tel.: 08574 919070

Wittibreuter Str. 1, 84384 Wittibreit (Ulbering)

Beim Verteilen helfen uns:

Luise Blüml, Christina Ehgartner, Gerti Schiller,
Hans und Marianne Wagner, Florian Mittermeier,
Andrea Burgstaller, Resi Mayerhofer.

- Erscheint vierteljährlich.
- Kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde Wittibreit
- Auflage 800 Exemplare
- Namentliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.
- Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel oder Leserbriefe ohne Nachfrage beim Verfasser sinngemäß zu kürzen. Es besteht grundsätzlich kein Recht auf Veröffentlichung.
- Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die derzeit gültigen Anzeigenpreise.

Internet:

www.sDorfbadl.jimdo.com

Erich Stadler

Tel.: 08574 912548

Holzen 8, 84384 Wittibreit

Druck:

Druckerei Seidl, Innstraße 17, 84359 Simbach

Restexemplare des Dorfbadls gibt's bei der VR Bank und der Sparkasse in Wittibreit, Getränke Dachgruber in Wittibreit und beim Huber in Oberham.

Leserbriefe und Inserate bitte an:

bz-wittibreit@t-online.de

oder per Post an:

Fritz Ehgartner, Gschöd 3, 84384 Wittibreit

Anzeigenschluss: Freitag, 20.01.2017

Redaktionsschluss: Freitag, 27.01.2017

Nächste Ausgabe: Februar 2017

Titelbild: Christina Ehgartner

Auszug aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde

	am	is wann	was los?	und wo?	
November	Sa.	12.11.	13:30	Seniorenachmittag Wittibreut	Pfarrheim
	So.	13.11.		Volkstrauertag	Kirche Ulbering
	Mi.	16.11.		Buß- und Betttag	
	Sa.	19.11.	13:30 19:00	Seniorenachmittag Ulbering Gottesdienst, Jahrtag Trachtenverein	Schützenheim Kirche GH Friedmeier
	So.	20.11.		Totensonntag	
	Do.	24.11.		Bürgerversammlung Ulbering	
	Fr.	25.11.		Bürgerversammlung Wittibreut	
	Sa.	26.11.	14:00	Basar Frauenbund Wittibreut	Pfarrheim
	So.	27.11.	11:30	1. Advent Adventsfeier und Jahreshauptversammlung VdK	GH Friedlmeier
Dezember	Fr.-	02.12.-		Bilderausstellung	Pfarrheim
	So.	04.12.		Ziegleder Hermann	
	Sa.	03.12.	19:30	Jahreshauptversammlung Obst- und Gartenbauverein	Irberwirt
			19:30	Weihnachtsfeier Schützenverein Wittibreut	Gasthaus Friedlmeier
	So.	04.12.		2. Advent	
			19:30	Adventsfeier mit Versteigerung Bienenzuchtverein	Gasthaus Friedlmeier
	Di.	06.12.		Nikolaus	
	Mi.	07.12.	19:00	Gottesdienst mit anschl. Adventsfeier Frauenbund Wittibreut	Pfarrheim
	Do.	08.12.	19:00	Gottesdienst mit anschl. Adventsfeier Frauenbund Ulbering	Schützenhaus
	Fr.	09.12.	19:00	Nikolausfeier Trachtenverein Wittibreut	Vereinsheim
			17:00	Christkindlmarkt	Ulbering
	Sa.	10.12.	20:00	Seniorenweihnachtsfeier TSV Ulbering	Irberwirt
	So.	11.12.		3. Advent	
			14:00	Seniorenachmittag FFW Gschöd	Vereinsheim
			14:00	Jugendweihnachtsfeier TSV Ulbering	
	Sa.	17.12.	19:00	Weihnachtsfeier mit Versteigerung SV-DJK Wittibreut	Gasthaus Friedlmeier
	So.	18.12.		4. Advent	
	Mi.	21.12.		Winteranfang	
	Sa.	24.12.		Heiligabend	
	So.	25.12.		1. Weihnachtsfeiertag	
	Mo.	26.12.		2. Weihnachtsfeiertag	
			19:30	Weihnachtsfeier mit Versteigerung Trachtenverein Wittibreut	Gasthaus Friedlmeier
Di.	27.12.	19:30	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen FFW Wittibreut	Gasthaus Friedlmeier	
Mi.	28.12.	20:00	Weihnachtsfeier mit Versteigerung FFW Gschöd		
Do.	29.12.	19:30	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen FFW Oberham		
Sa.	31.12.		Silvester		
		16:00	Gemeinsamer Jahresabschlussgottesdienst Pfarrei Wittibreut und Ulbering		